

Fenster waren im Spitzbogen geschlossen. Das Innere war anscheinend schlicht und ungewölbt. Der Eingang befand sich auf der Südseite unter dem Orgelchor, wo eine Vorhalle abgetrennt war. Der 1772 beabsichtigte Bau eines Turmes unterblieb. An einer Seite des Schiffes, über den Weiberständen, befand sich eine Empore für die Jugend und die Königlichen Staatsdiener. Die Kirche erhielt 1828 durch Abtrennung eines Raumes hinter dem Altar durch Brettverschlag eine Sakristei.

Die jetzige, 1862 angeblich fast von Grund aus, jedoch wohl unter Benutzung der alten Mauern neuerbaute Kirche ist mit einer flachen Holztonne überdeckt. Auch jetzt ist hinter dem Altar die Sakristei abgetrennt.

Der alte Altar bestand nach der Alten Kirchengalerie aus einem 1679 errichteten „Aufsatz aus drei übereinander befestigten Gemälden, von denen das untere die Einsetzung des heiligen Abendmahles, das mittlere, größere die Kreuzigung des Heilandes zwischen den beiden Übeltätern, das obere dessen Himmelfahrt darstellte“. Zu beiden Seiten standen zwei blaugemalte gewundene Säulen; die Umrahmung war aus Holz geschnitzt. Der Altartisch war massiv.

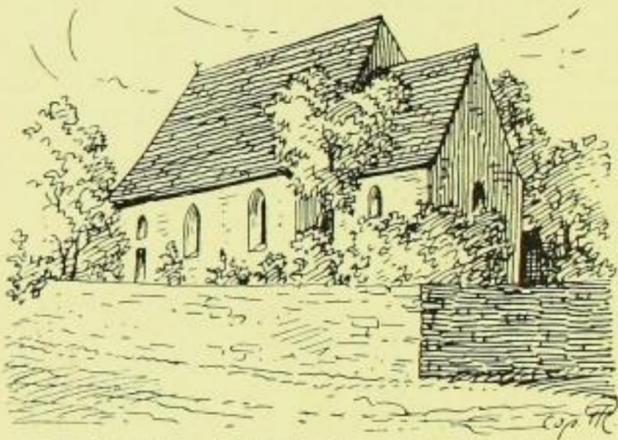


Fig. 525. Wülknitz, alte Kirche.

Verschwunden.

Die alte Kanzel war einfach, ohne Schalldeckel. Sie stand am Triumphbogen.

Verschwunden.

Der Taufstein, welcher sich früher an einer Säule in der Mitte der Kirche befand, wurde um 1820 entfernt und durch einen beweglichen Taftisch aus Holz ersetzt.

Die Orgel wurde 1769 angeschafft. Sie war klein und einfach. 1862 wurde sie durch eine neue ersetzt.

Glocken.

Die beiden alten Glocken wurden 1805 angeschafft. Sie hingen im Glockenstuhle über der Orgel.

Die neuen Glocken wurden 1907 gegossen.

Vergl. den Bericht der Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler 1906—08 S. 133.

Kirchengерäte.

Kelch, Silber, vergoldet. Der jetzt verschwundene, wohl gotische Kelch war bez.: Jesus, Jesus, Maria.

Die zugehörige Patene ist ebenfalls nicht mehr vorhanden.

Zwei Altarleuchter, Zinn, 387 mm hoch, 195 mm Durchmesser des runden Fußes. Ganz ähnlich wie die in der Kirche zu Lichtensee.